

## Editorial



### 1 + 1 = 3 ?

Mit den sich stets ausweitenden Möglichkeiten der Informationstechnologie wachsen auch die Marktanforderungen an Lösungsanbieter, wie die FIVE einer davon ist. Dies kann dazu führen, dass das im eigenen Betrieb vorhandene Wissen nicht genügt, um den wachsenden Kundenbedürfnissen zu entsprechen.

Für die FIVE traf dies im Bereich Allfinanz zu, wo uns trotz breiter Erfahrungen im Sachversicherungsbereich sowohl das Know-how als auch das Produkt als Ant-

wort auf Fragen aus dem Versicherungsbroker-Umfeld fehlte. Dieselbe Situation, aber mit umgekehrten Vorzeichen, hatte die kleine Software-schmiede TrueWare. Sie verfügt über viel Erfahrung und eine moderne Software im Allfinanzbereich - ohne Lösung für die Sachversicherungen.

Know-how sowie das Angebot von FIVE und TrueWare ergänzen sich optimal. Auch auf der menschlichen Komponente ticken alle auf derselben Wellenlänge. Das Resultat ist, dass einerseits die Software von TrueWare in **4insurance** integriert und andererseits die Allfinanz-Spezialisten von TrueWare in die FIVE eingegliedert wurden.

Aus diesem Zusammengehen gibt es nur Gewinner: Die beiden Partner FIVE und TrueWare, aber vor allem unsere Kunden. Somit stimmt die Formel:  $1 + 1 = 3!$

Hans Jörg Heinimann  
Geschäftsführer FIVE Informatik AG

## Inhalt

	Seite
▲ Editorial	1
▲ Erfolgreicher Start mit <b>4insurance</b> bei Ruckli & Zimmermann AG	1-2
▲ <b>4insurance</b> bei ABS Versicherungs-Treuhand	3
▲ <b>TaxWare</b> – ein <b>4insurance</b> -Modul selbstständig nutzbar	4
▲ <b>TaxWare</b> beim VZ Vermögens-Zentrum im Einsatz	5
▲ GASSMANN Mode migriert auf Xpert.Line und Xpert.HRM	6-7
▲ Xpert.Line bei Zürcher Oberland Medien AG	8-9
▲ Pensionskasse Novartis – Migration von 500'000 Dokumenten	10-11
▲ Valora Personalvorsorge Schweiz – Archivierung mit InfoStore	12
▲ Peyer Umzüge und Transporte mit AXAPTA	13
▲ Neues Informatiksystem für SPITEX Thun	14-15
▲ FIVE zertifiziert sich	16

## Erfolgreicher Start mit **4insurance** bei Ruckli & Zimmermann AG

Die Ruckli & Zimmermann AG mit Sitz in Zug und einer Niederlassung in Luzern ist seit 1994 als Versicherungsbroker tätig. Mit 9 Mitarbeitern in Zug und 3 Mitarbeitern in Luzern betreut sie rund 650 Mandanten aus den Bereichen Gewerbe, Gesundheit, Handel, Dienstleistungen, Industrie und öffentliche Hand. Damit gehört sie zu den grösseren Brokern der Zentralschweiz.

### Ausgangslage

10 Jahre arbeitete die Ruckli & Zimmermann AG mit dem System WinVMS. Diese Software wurde schon länger nicht mehr gewartet und weiter entwickelt. Das führte dazu, dass immer mehr technische Einschränkungen entstanden, die eine Ablösung der Software unausweichlich machten. Ende 2004 wurden die Anforderungen in den Be-

reichen Adress-, Policen- und Courtagenverwaltung sowie Datenmigration und Technologie formuliert. Hinzu kamen noch Zusatzanforderungen wie Zeiterfassung, Doku-



*Ruckli & Zimmermann*  
Versicherungsbroker

mentverwaltung inkl. Policen-scanning etc. Gesucht wurde eine Software mit folgenden Merkmalen:

- Standardsoftware
- State-of-the-Art und zukunftsweisend
- Schnelle Zugriffszeiten und stabile Verfügbarkeit
- Modularer Auf- und Ausbau
- Benutzerfreundliche Gestaltung und Menüführung
- Kompatibel mit aktuellen und zukünftigen Microsoft-Produkten
- Benutzerkonformer Support
- Gutes Preis-/Leistungsverhältnis
- Anbindung von Internet- und Intranet möglich

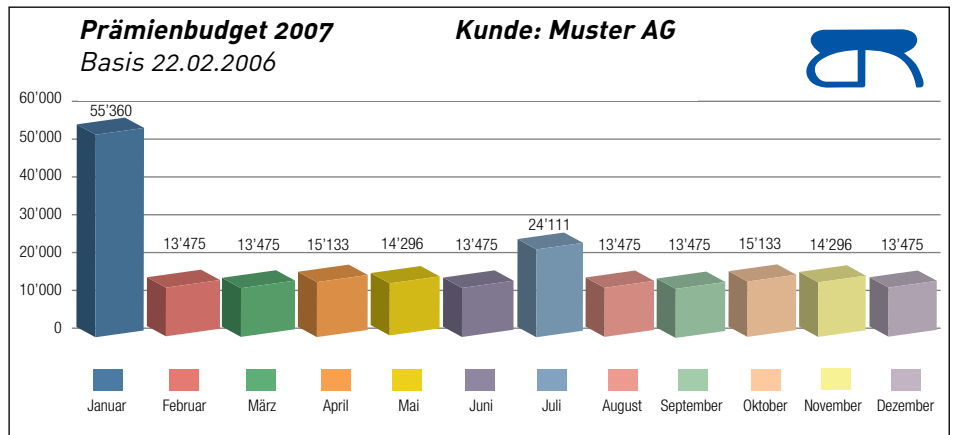
Anhand dieser Kriterien fiel die Wahl im Februar 05 auf **4insurance** der FIVE Informatik AG und dies, obwohl die Software seinerzeit erst in einer Beta-Version vorhanden war. Doch die langjährige Erfahrung der FIVE Informatik AG im Bereich Brokersoftware und der gute Kontakt zu den involvierten Personen haben uns bewogen, dennoch diesen Weg zu gehen - und das Risiko wurde belohnt.

### Vorgehen/Umsetzung

Im Zwei-Wochen-Rhythmus wurde während 6 Monaten **4insurance** ge-



v.l. Roger Vogt, Dr. Bernhard Ruckli, Marco Keller



meinsam parametrisiert und auf die Bedürfnisse der Ruckli & Zimmermann AG angepasst. Dabei bestätigte sich der Eindruck, dass dank der modernen Technik und Architektur der Software grösstmögliche Flexibilität gewährleistet ist. Gerade im Bereich Policenerfassung bestehen mit **4insurance** grosse Freiheiten, ganz nach dem Motto: die FIVE Informatik AG liefert die Struktur, den Inhalt bestimmt der Broker. Das Projektteam nutzte die Möglichkeiten und definierte pro Branche standardisierte Erfassungsmasken. Damit ist nun gewährleistet, dass Policen einheitlich erfasst und Policenübersichten auf Knopfdruck erstellt werden können.

Auch die Datenmigration klappte ausgezeichnet. Ziel war es, rund 1'500 Adressen, 2'000 Bezugspersonen und 4'200 Policen zu migrieren. Dank der langjährigen Erfahrungen der FIVE Informatik AG gelang dieses Vorhaben mühelos. So konnte **4insurance** wie geplant am 01.10.05 live geschaltet werden. Die Stunde der Wahrheit kam mit dem Produktivbetrieb. Obwohl die Software erst im Beta-Stadium war, lief das System äusserst stabil und der Bürobe-

trieb konnte ohne Unterbruch gewährleistet werden. Im täglichen Einsatz zeigten sich selbstverständlich noch Bereiche, die optimiert werden konnten. Dank der guten Zusammenarbeit - auch nach dem Projektende - konnten diese Bereiche in der Zwischenzeit bereinigt werden.



### Fazit

Rückblickend lässt sich sagen, dass sich der Schritt hin zu **4insurance** für die Ruckli & Zimmermann AG gelohnt hat. Die Zusammenarbeit zwischen der Ruckli & Zimmermann AG und der FIVE Informatik AG klappte in allen Phasen des Projektes hervorragend. Alle Ziele hinsichtlich Termine, Funktionalitäten und Kosten wurden erreicht. Dank **4insurance** sind wir noch besser in der Lage, die Administration so weit wie möglich zu automatisieren und uns auf unser Kerngeschäft, die Betreuung unserer Kunden, zu konzentrieren. Gespannt warten wir auf den Weiterausbau der Software (Zeiterfassung, Dokumentenverwaltung mit Scanning) und sind überzeugt, auch diese Bereiche erfolgreich mit der FIVE Informatik AG einführen zu können. ▲

# 4insurance bei ABS Versicherungs-Treuhand

Die Einzelfirma ABS Versicherungs-Treuhand wurde im Oktober 1993 von Willi Heimann gegründet und im Mai 1994 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Unser vierköpfiges Team bietet seinen Kunden einen persönlichen und qualifizierten Service an. Voraussetzung für die Erbringung eines guten Kundenservices ist natürlich eine moderne IT-Lösung.

Von Anfang an haben wir uns nicht mit einer selbst gebastelten EDV-Lösung abfinden wollen und entschieden uns deshalb bereits im Jahr 1994 für IBIS. Die Investition war damals enorm, hat sich jedoch gelohnt. Durch eine moderne Software-Lösung war die Verwaltung der Policen einfacher.

Im Jahr 2001 wurde seitens der FIVE kommuniziert, dass eine neue Software entwickelt wird. Mit Spannung haben wir die einzelnen Schritte verfolgt. Wir wollten die neue Software **4insurance** auf jeden Fall prüfen. Nach einigen Sitzungen mit FIVE wussten wir, dass **4insurance** unseren Bedürfnissen entspricht: nämlich eine professionelle Policenverwaltung, flexibler als IBIS in der Verwaltung von Dokumenten, grössere Auswahl der Auswertungen usw.



## VERSICHERUNGS-TREUHAND AG

Damit einzelne nicht elektronische Dokumente erfasst werden können, haben wir uns entschieden, einen Scanner zu installieren. Dieses Hilfsmittel ermöglicht uns auch die Verwaltung von nicht elektronischen Dokumenten sowie deren Versand via E-Mail an Kunden und Versicherer. Die minimalen Kosten ergeben hierzu einen maximalen Nutzen.

Grosse Gedanken machten wir uns bezüglich der Datenübernahme. FIVE hat uns zugesichert, dass dies kein Problem sei. Und somit haben wir uns im April 2005 entschieden **4insurance** bei uns einzuführen. Aufgrund einer genauen Projektplanung konnten wir am 15.08.05 produktiv mit **4insurance** arbeiten. Wir haben uns für den Monat August entschieden, weil in dieser Phase die Verhandlungen, Ausschreibungen usw. mit den Kunden laufen und

administrativ eher weniger Arbeiten anfallen. Somit konnten wir uns voll auf den EDV-Wechsel konzentrieren. Zwischen Mai und Mitte August 2005 parametrisierten wir in 10 Halbtagesitzungen **4insurance** entsprechend unseren Bedürfnissen. Am 15.08.05 wurde bei uns die gesamte Hardware durch ein modernes IT-Netzwerk ersetzt und gleichzeitig **4insurance** installiert inkl. der Datenübernahme. Dieser Wechsel ging, bis auf Kleinigkeiten die nicht geschäftsrelevant waren, problemlos über die Bühne. Nachdem wir unsere Mitarbeitenden geschult haben, konnten wir bereits im September 2005 alle Verträge anpassen, so dass wir auf den nächsten grossen Hauptverfall per 01.01.06 bereit waren.

Die Versicherer werden künftig noch mehr Aufgaben den Brokern übertragen und zwar zu den gleichen Courtagesätzen. Um diese Arbeiten täglich bewältigen zu können, ist eine angepasste IT-Lösung eine grosse Hilfe.

Als nächster Schritt steht bei uns die Erstellung einer eigenen Homepage bevor. Die neue EDV-Anlage wird uns ermöglichen, auch in diesem Bereich topmodern zu sein. Wir wollen ja mit der Zeit gehen und unseren Kunden nach wie vor einen Topservice erbringen, denn unser Motto lautet: Wer dient, verdient! Nun wünschen wir allen Brokern für die Zukunft viel Glück und eine erfolgreiche Registrierung ins Berufsregister. ▲

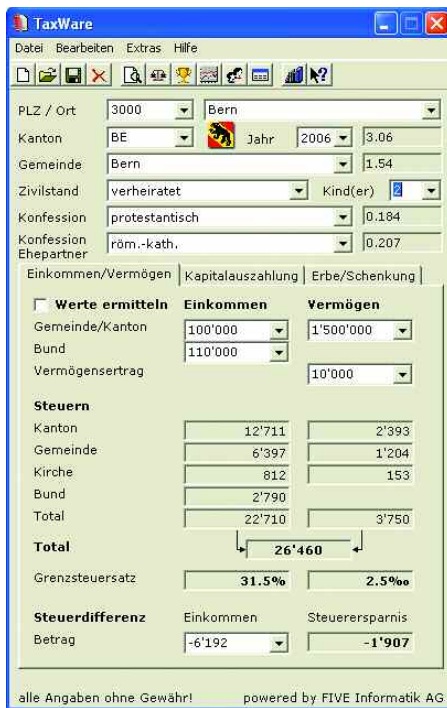


Maria Pergola, Willi Heimann (Inhaber)

# Ein 4insurance-Modul selbstständig nutzbar

Wie im Editorial angesprochen, berichten wir über die erfolgreiche Integration von Vorsorge-, Allfinanz- und Steuer-Know-how in unsere Unternehmung. Diese Zusammenführung trägt Früchte: FIVE bietet neu das Steuerberechnungs-Modul aus 4insurance als selbstständiges Expertensystem unter dem Namen TaxWare an.

Einkommens- und Vermögenssteuern, Steuern auf Kapitalauszahlungen aus der beruflichen Vorsorge oder der dritten Säule sowie Erbschafts- und Schenkungssteuern



sind in den Beratungsbereichen Vorsorge, Pensionierung, Wohneigentum, Finanz- und Nachlassplanung wichtige, oft entscheidende Planungsgrößen. Das komplexe System der schweizerischen Steuerlandschaft in einer Software abzubilden, diese aktuell zu halten und auch in eine benutzerfreundliche Form zu bringen, sind nur einige der vielen Herausforderungen, welche die Entwickler von TaxWare in ihrem Konzept zu berücksichtigen hatten. Das Ziel ist, sich durch Qualität und Funktionalität abzuheben.

# TAXware®

## TaxWare löst ein paar Sorgen

Entstanden ist – und darauf sind wir besonders stolz – eine, von der Installation über die Bedienung bis zur Ausgabe der Berechnungen und Auswertungen einfache, aber gleichwohl vollständige und vielseitig einsetzbare Software. Berater, welche die steuerlichen Aspekte ihrer Kunden berücksichtigen müssen, wie Steuerberater, Fachleute im Vorsorge- und Allfinanzbereich, Treuhänder, Notare, Fürsprecher, Pensionskassenverwalter, Personalchefs, Architekten, erhalten mit TaxWare ein Werkzeug, das sie in ihrer täglichen Arbeit mit Berechnungen, Analysen und Auswertungen unterstützt. Zudem stellen elektronische Nachschlagewerke dem Berater rasch und strukturiert umfangreiche Informationen zu unterschiedlichen Themenbereichen zur Verfügung.

Über eine voll integrierte LiveUpdate-Funktion stehen dem Benutzer stets aktualisierte Steuerdaten zur Verfügung. Die FIVE hält dafür die Steuersätze und Berechnungsalgorithmen von 2950 politischen Gemeinden, 7000 Kirchgemeinden, 26 Kantonen und die des Bundes ständig auf dem aktuellen Stand. Für die Berechnung der steuerbaren Einkommen und Vermögen müssen weitere Datenbestände gepflegt werden – TaxWare kennt die pauschalen Abzüge wie auch die kantonalen Besonderheiten und berechnet damit individuell, auf den Fall bezogen, die gewünschten Werte.

TaxWare protokolliert die Berechnungen in informativen, klar strukturierten und auf die Kundenbe-

dürfnisse ausgerichteten Dokumenten, die durch anschauliche Business-Grafiken unterstützt werden.

Eine besondere Stärke von TaxWare ist das Berechnungsmodul mit offener Schnittstelle. Eine Unternehmung kann dieses Modul in ihre eigenen Beratungs- und Planungslösungen integrieren und z.B. die steuerlichen Folgen von geplanten Massnahmen in Offerten von Anlage- oder Vorsorgeprodukten direkt ausweisen.

## TaxWare mobil

Auch den Wünschen nach Mobilität und schneller Verfügbarkeit von Informationen trägt TaxWare Rechnung. Wie im Hauptprodukt für Windows PC können sämtliche Steuern ebenfalls auf den heute immer häufiger eingesetzten kleinen elektronischen Geräten, sog. PDA's berechnet werden, wie beispielsweise auf PALM, iPAQ (Windows mobile) oder sogar auf Smartphones wie Treo 650, Sony-Ericsson P900 etc. Benutzer von TaxWare haben so die Steuern buchstäblich in der Hand.



Unter [www.taxware.ch](http://www.taxware.ch) finden Sie u.a. ein Einführungs-Video, das Ihnen in wenigen Minuten TaxWare und den Leistungsumfang näher bringt. ▲

# TaxWare beim VZ VermögensZentrum im Einsatz

Fabian Cozzula  
Associate Director  
Wealth Management



Das VZ VermögensZentrum ist das führende unabhängige Finanzdienstleistungsunternehmen der Schweiz. Wir beraten Privatpersonen und Firmen in allen Fragen zu Geldanlagen, Hypotheken, Versicherungen, Pensionierungs- und Nachlassplanungen. Für jeden einzelnen Kunden erarbeiten wir geeignete Massnahmen, um seine persönlichen Ziele zu erreichen. Schliesslich ist jeder Kunde einzigartig, und die beste Lösung sieht immer wieder anders aus. Viele zufriedene Kundinnen und Kunden beauftragen uns auch gleich mit der Umsetzung unserer Empfehlungen. Denn wir sind nicht nur Berater, sondern auch Vermögensverwalter.



## VermögensZentrum



Unser Anspruch, für jeden Kunden eine massgeschneiderte Lösung zu entwickeln, erfordert eine hohe Beratungskompetenz sowie individuelle und zuverlässige Software-Lösungen. Um unseren Kundinnen und Kunden aufzeigen zu können, wo sie unnötige Steuern zahlen und wie gross der Spielraum für Einsparungen ist, sind wir gerade im Bereich der Steuern auf verlässliche Daten angewiesen.

An der Steuerberechnungssoftware der FIVE Informatik AG interessierten uns primär die Möglichkeiten, wie sich die Berechnungen in unseren Beratungsprozess einbinden lassen. Ein weiterer Grund, die Software für unser Unternehmen zu prüfen, waren die nützlichen Auswertungen und übersichtlichen Grafiken, die sich auf unsere Bedürfnisse ausrichten liessen.

Entscheidend jedoch war vor allem die Qualität: Die Berechnungen müssen jederzeit korrekt, aktuell und vollständig sein. Zudem hat – insbesondere für unsere Mitarbeitenden – die Benutzerfreundlichkeit der Software einen hohen Stellenwert.

Nach einer längeren Projektphase und einem ausgedehnten Pilotbetrieb entschieden wir uns für das Produkt TaxWare der FIVE-Informatik AG. TaxWare überzeugte nicht nur als reine Steuerberechnungssoftware, sondern auch durch die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Wir erstellen zum Beispiel viele Excel-Vorlagen mit integrierten Steuerberechnungen, die wir im ganzen Unternehmen zur Verfügung stellen. Den Entscheid für TaxWare beeinflusste nicht zuletzt der hohe technische und fachliche Standard des Anbieters. In der Projekt- und Testphase hatten wir oft Gelegenheit, uns vom Service zu überzeugen. Die Reaktionszeiten waren kurz, die Feedbacks kompetent. ▲



# GASSMANN Mode migriert auf Xpert.Line und Xpert.HRM

**GASSMANN Mode am Paradeplatz Zürich ist eines der führenden Geschäfte für Damen- und Kindermode international bekannter Designer. Das 1882 gegründete Familienunternehmen wird von Doris und Thomas Hahnloser-Recke in der 4. Generation geführt. Thomas Hahnloser ist gleichzeitig Einkäufer und IT-Chef des Hauses, der seine EDV-Kenntnisse weitgehend als Autodidakt erworben hat.**

Auf 1'000 m<sup>2</sup> werden die Kundinnen von den 50 Mitarbeitenden bei der Zusammenstellung ihrer Garderobe aus den Kollektionen bekannter Labels wie AKRIS St.Gallen, Burberrys, Giorgio Armani, Escada, St.John, Rene Lezard, Missoni, Roberto Cavalli etc. aufs persönlichste betreut. Das Verkaufskonzept im Hause GASSMANN basiert auf ei-



*Doris und Thomas Hahnloser-Recke, Familienunternehmen in 4. Generation*

Programme von Jahr zu Jahr weiter ausgenutzt wurden. Am 2. November 2005 schaffte es Soreco dann doch, Frau Marton bei einer Ausstellung im Kongressaus in Zürich von den Vorzügen der neuen Bedieneroberfläche und den neuen Funktionen zu begeistern.

## Herausforderung an FIVE

Da wir von der Modebranche her an einen sehr schnellen Geschäftsrhythmus gewöhnt sind, haben wir Mitte Oktober an unseren langjährigen Partner FIVE eine terminliche Herausforderung gestellt: Migration auf Xpert.Line per Anfang Dezember und Einführung von Xpert.HRM mit dem Lohnlauf per Januar 2006.

Als Besonderheit unserer Installation war die Funktion der folgenden Schnittstellen zu gewährleisten: Externe Adressführung für Debitoren und Kreditoren. Die Verwaltung umfassender Kundendaten ist ein zentrales Element der Warenwirtschaft. Umsetzung der Debitoren-Fakturenschnittstelle. Die Fakturierung ist ebenfalls Teil der Warenwirtschaft.

Abfragen des aktuellen Debitorensaldos aus der Kassenanwendung zur Kreditwürdigkeitsprüfung.

Wenn möglich wollten wir direkt mit Release 2.6 starten, um eine nochmalige Umstellung zu vermeiden.

## Terminlicher Ablauf

**24.10.**

Die Grobofferte von FIVE trifft bei uns ein.

**2.11.**

Evaluation bei SORECO am Finance-Forum.

**4.11.**

Bestellung durch GASSMANN.

**15.11.**

Koordinationsitzung, Festlegung auf Installation Release 2.5, da wir doch nicht Pilotinstallation sein wollten.

**17.11.**

Erste erfolgreiche Testmigration bei FIVE.

**ab 20.11.**

Das Band für die Installation von Xpert.Line ist von FIVE bereitgestellt und die Daten werden geladen.

**21.11.**

Frau Marton beginnt mit «learning by doing» an der Testumgebung im Haus.

Nach 2 Stunden fragt sie sich: «Was habe ich mir da eingebrockt?» Nach weiteren 4 Stunden und einigen Telefonaten mit Frau Heinemann läuft alles schon bestens!

GASSMANN

MODE AM PARADE ZÜRICH

nem tages- wenn nicht stundenaktuellen Zugriff auf den Warenfluss, bis auf die Verkaufs-Artikeleinheit mit Modell, Farbe und Grösse. Diese Information wird von einer selbst entwickelten, umfassenden Warenwirtschaftsanwendung bereitgestellt. Als Backend dient ein IBM i5-Server, die Frontends sind mit Microsoft-Access programmiert.

## Ausgangslage

Seit der Umstellung vom IBM S36 auf das IBM AS/400 stand Finanz/400 für die Buchhaltung und WinLohn für das Salärwesen im Einsatz. Karin Marton, die Leiterin der Buchhaltung/Administration beherrschte die schwarz/grüne Oberfläche so gut, dass lange Zeit kein Erneuerungsbedarf bestand und die längst abgeschriebenen

In den folgenden Tagen mussten wir gemeinsam vor allem noch einige verzwickte Berechtigungsprobleme lösen, die an verschiedenen Stellen als Bremsklötze auftraten.

**3.12.**

Die produktive Migration erfolgt und wir gehen am 5.12. ohne Parallellauf direkt in den produktiven Betrieb über.

**Was bleibt zu tun?**

Wir warten sehnhchst auf den Update auf Release 2.6, den wir raschmöglichst vollziehen wollen, da uns Release 2.5 mangels der API-Schnittstellen und noch nicht verfügbarer Funktionen einige Kompromisse abverlangt. Für die er-



wähnten Schnittstellen mussten Übergangslösungen getroffen werden.

Für das Reporting an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat fehlen die Budgetzahlen. An den Kassen kann die Debitoren-OP-Abfrage bei der Kreditwürdigkeitsprüfung noch nicht auf die OP-Details zugreifen.

Unser Spezialfall bei externer

Adressführung, Kreditoren in Xpert zu eröffnen, funktioniert über einen Work-Around.

Vor allem wollen wir aber in den nächsten Monaten den gegenüber Finanz/400 wesentlich erweiterten Funktionsumfang überall dort, wo er uns einen Vorteil bringt, auch ausnützen.

**Fazit**

Diese superschnelle Migration wäre ohne die Bereitstellung der notwendigen Personalressourcen durch FIVE und insbesondere ohne den unermüdlichen Einsatz von Frau Lucie Heinimann nicht realisierbar gewesen. Manches Mail trug den Sonntag oder eine Uhrzeit nach 24.00 Uhr im Header!

Es erscheint beinahe als überflüssig, noch zusätzlich darauf hinzuweisen, dass die Produktionsaufnahme von Xpert.HRM im Januar 2006 pünktlich und beinahe fast unbemerkt über die Bühne ging. ▲

Hans-Ueli Dössegger  
Leiter Informatik



**Unser Unternehmen – die Zürcher Oberland Medien AG – ist das führende Verlags- und Medienhaus der Region. Mit den von uns herausgegebenen Tageszeitungen «Zürcher Oberländer» (ZO) und «Anzeiger von Uster» (AvU) erreichen wir täglich über 100 000 Leserinnen und Leser. Daneben betreiben wir einen Buchverlag und engagieren uns in den elektronischen Medien.**

Nach vielen Veränderungen – spätestens nachdem die Firma keine eigene Druckerei mehr besass – spiegelte der alte Name «Druckerei Wetzikon AG» die Kerntätigkeit des Unternehmens nicht mehr richtig wider. Mit der Namensänderung ging auch eine Modernisierung des Erscheinungsbildes der Firma einher, und es wurden neue Produkte lanciert: Die Internet-Plattform «ZO/AvU-Online» sowie lokale Gemeindepublikationen wie das Monatsmagazin «Wetziker Spiegel» und die Wochenzeitung «Kiebitz» für Illnau-Effretikon. Erneuert haben sich seit dem August letzten Jahres ebenfalls die Flaggschiffe des Zürcher Oberländer Verlages. ZO und AvU wurden einem umfassenden Relaunch unterzogen mit dem Ziel, die abonnierten Qualitätszeitungen den geänderten Bedürfnissen der Leserschaft und Inseratkunden anzupassen.

Nicht nur gegen Aussen wurden Erneuerungen vorgenommen, auch intern wurden Workflows angepasst und erneuert. Mit der Ankündigung, dass die Programmwartung seitens Soreco für die gesamte Classic-Line (F/400, FXA/400, C/400 und P/400) nur noch bis 2008 gewährleistet sei, entstand im Verwaltungsbereich Handlungsbedarf. Seit 1994 setzt die Zürcher Oberland Medien AG die Produkte von Soreco ein. Betreut werden wir seit Beginn an von Frau Lucie Heinimann von FIVE Informatik AG.

Nach einer Evaluationsphase wurde in einem Grundsatzentscheid der Geschäftsleitung festgehalten, dass die ZO Medien die bestehende Classic-Line stufenweise durch die Xpert.Line ersetzen soll.

## Bildung einer Projektgruppe

In einem kleinen Team, bestehend aus dem Leiter Rechnungswesen, dem stellvertretenden Leiter der Informatikabteilung und der Direktionsassistentin wurde das Projekt vorbereitet. Von Beginn an wurde die Gruppe von Lucie Heinimann unterstützt. Sie war massgeblich am guten Gelingen des Projektes beteiligt.

## Projektanforderungen

Da alle Teile der Verwaltungssoftware ersetzt werden mussten, wurde gleichzeitig zum Terminplan eine Finanzplanung erstellt. Die Geschäftsleitung beschloss eine stufenweise Ablösung. Auf Anraten von FIVE wurde das Projekt mit dem Personalprogramm lanciert.

Die Anforderungen an die neue Software:

- Benutzerfreundliche Oberfläche
- Vereinfachung der Abläufe
- Einfache, individuelle Auswertungen
- Erfassung Stundenrapporte



Mit dem Einsatz von Xpert.HRM und WEBRAP, dem von FIVE entwickelten Zusatzmodul, sind unsere Anforderungen erfüllt. WEBRAP ist eine plattformübergreifende Browser-Software. Gerade in der grafischen Industrie, wo in der Produktion hauptsächlich MACs eingesetzt werden, ist dies sehr wichtig; stehen in unserem Haus doch 60 PCs und 70 MACs im Einsatz. WEBRAP ist im Lohnprogramm und in der Kostenstellenrechnung (Perioden, Lohnarten, Benutzer, Kostenstellen, Kostenarten) voll integriert. Als wesentlicher Bestandteil des Programms fällt die ausgeklügelte Security auf. Die Berechtigungssteuerung mit Domänen und Berechtigungsgruppen auf Ebene Firma, Kostenstelle, erlaubt eine differenzierte Steuerung.

WEBRAP ist einfach im Handling. Der Ablauf der Rapport-Erfassung,

Plakatwerbung für den Zürcher Oberländer



-Visierung, -Freigabe und -Übergabe an den Lohn, ist für alle gut verständlich. Rapportierungen und Auswertungen sind auf frei definierbare Aufträge (Projekte/ Fremdkostenstellen).

Ein aktueller Soll-/Ist-Stundenvergleich mit Saldi alt/neu ist jederzeit online abrufbar. Die Mitarbeitenden sind immer aktuell auf dem neuesten Stand.

### Migration und Produktivstart im Januar

Das neue Programm konnte im Januar 2006 termingerecht eingeführt werden. Ohne Pannen – wie man es sich von FIVE gewöhnt ist – konnte der erste Lohnlauf durchgeführt werden. Die Umstellung bei den Mitarbeitenden – vom Tagesarbeitsrapporte ausfüllen zum Online-Erfassen der geleisteten Arbeitsstunden – ist ebenfalls gelungen.

### Dank

Der Einsatz hat sich gelohnt. Wir danken Frau Lucie Heinimann ganz herzlich für ihr grosses Engagement und den unermüdlichen Einsatz, der zum guten Gelingen dieses Projektes ein grosses Stück beigetragen hat. Bereits sind Überlegungen im Gang für den nächsten Schritt in unserer «Projekt-Reihe». ▲

# Pensionskasse Novartis – Migration von 500'000 Dokumenten von InfoStore nach *Kendox*

Bruno Jeker  
Vorsorgeberatung/System-  
Management



## Ausgangslage

Seit Anfang 1998 setzen wir die Archivierungs-Lösung InfoStore for iSeries ein. Dank der Integration in die Software PEKA/400 ist die Lösung bei den Benutzern sehr gut akzeptiert. Wir archivierten bisher Druckdaten ab iSeries und scanneten an einem zentralen Scan-Arbeitsplatz die laufenden Geschäftsfälle der Versicherten. Zusätzlich wurden Dokumente aus der Hypothekenverwaltungslösung und der Finanzbuchhaltung (Hauptbuch) archiviert. Im Jahr 2004 suchten wir nach einer neuen Pensionskassenlösung. Wir entschieden uns schliesslich für die Lösung *Swiss Pension*, eine auf Windows basierende Software. Weil für die Informatik-Abteilung der Novartis die iSeries-Plattform nicht mehr strategisch war, mussten auch die Dokumente von InfoStore iSeries auf die neue Umgebung übernommen werden.

## Zielsetzungen für die elektronische Archivierung / DMS

Die für uns wichtigsten Punkte sind hier kurz zusammengefasst:

- Die gut 500'000 Dokumente auf der iSeries sollten schon im Jahr 2005 soweit wie möglich konvertiert werden. Der Rest des Jah-

resendabschlusses 2005 musste bis Ende Januar 2006 komplett migriert sein. Die alten Dokumente sollten auch in der neuen Lösung jedem Versicherten zugeordnet sein. Dokumente von ausgetretenen Versicherten, die nicht mehr in *Swiss Pension* geführt werden, sollen über eine komfortable Oberfläche einfach gefunden werden (z.B. Name, Vorname, Geburtsdatum).

- Die Konvertierung und Bereitstellung der Dokumente auf der iSeries durfte das Tagesgeschäft nicht beeinträchtigen, der Zugriff auf die ausgelagerten Dokumente musste wegen der Auskunftsbereitschaft während der Bürozeiten gleich gut bleiben wie bisher.
- Die Migrationssoftware muss die Dokumente (insbesondere die iSeries-Druckdaten) so konvertieren, dass jeder Windows-PC sie anzeigen kann.
- Die neue Lösung musste den gleichen Komfort und die gleiche Integration haben wie in der bisherigen iSeries-Umgebung. Weil *Swiss Pension* bisher keine Integration zu einem DMS-System hatte, musste diese Schnittstelle noch realisiert werden.
- Bisher wurden alle Dokumente eines Geschäftsfalles in Klarsichtmappen gesammelt und erst nach dessen Abschluss eingescannt. Hier wünschten wir uns eine Erweiterung: Alle Dokumente zu einem Geschäftsfall (sowohl gescannte als auch Dokumente ab *Swiss Pension*) sollen in einen zentralen «Zwischenspeicher», bis der Geschäftsfall abgeschlossen ist. Dort sind die noch nicht archivierten Dokumente ebenfalls für jeden Mitarbeiter auf Knopfdruck

verfügbar. Erst wenn der Fall komplett abgeschlossen ist, archiviert der Benutzer alle Dokumente. Dabei werden diese zusammengesetzt und als ein Gesamtdokument zum Geschäftsfall abgelegt.

- Die Dokumente aus der Hypotheken- und FIBU-Software sollten nach dem Abschluss 2005 so rasch wie möglich auf die neue Plattform migriert werden.
- Da die Dokumente auf optische Datenträger ausgelagert wurden, um (teuren) IBM iSeries-Diskplatz zu sparen, musste die Dokumentenbereitstellung so gesteuert werden, dass die Dokumente nur temporär auf der IBM iSeries bleiben. Gleich nach der Konvertierung sollten sie auf den neuen Windows-Server verschoben werden.

## Umsetzung

Auf Grund der guten Erfahrungen, die wir mit der FIVE Informatik AG gemacht haben, und deren Know-how im Pensionskassenbereich, beschlossen wir, auch die neue, auf Windows basierende Lösung, von FIVE Informatik AG installieren zu lassen. Im August 2005 wurden die Konvertierungs- und Migrationsprogramme auf der iSeries installiert und getestet. Die Migration lief jeweils morgens früh und abends ab 18:00 Uhr sowie den ganzen Samstag und Sonntag. Diese Laufzeiten waren so optimiert, dass die Dokumente bis Ende Jahr komplett konvertiert waren, ohne jedoch die Benutzer im täglichen Gebrauch mit InfoStore zu beeinträchtigen. Gegen Ende Dezember waren praktisch alle Dokumente in das PDF-Format konvertiert und standen auf dem neuen Server für den Import nach *Kendox* bereit.

## Integration *Swiss Pension* und *Kendox* Zugriff auf ein Versichertendossier per Knopfdruck

Klick auf Dokument-Archiv...

... zeigt die zum Versicherten abgelegten Dokumente

Datum	Typ	Art	Titel	Dg
30.10.1997	Detailkonto	Detailkonto	DETA I L K O N T O	PKD00ABE15.PD
27.11.1997	VersAusweis	VersAusweis	VersAusweis	PKD00APS21.PD
21.01.1998	Detailkonto	Detailkonto	DETA I L K O N T O	PKD00BFF09.PD
19.02.1998	VersAusweis	VersAusweis	VersAusweis	PKD00BFW60.PD
22.12.1998	Detailkonto	Detailkonto	DETA I L K O N T O	PKD00CFG61.PD
23.01.1999	VersAusweis	VersAusweis	VersAusweis	PKD00CWJ33.PD
24.12.1999	Detailkonto	Detailkonto	DETA I L K O N T O	PKD00DIM66.PD
20.04.2000	VersAusweis	VersAusweis	VersAusweis	PKD00S174.PDF
19.12.2000	Detailkonto	Detailkonto	DETA I L K O N T O	PKD00E1T53.PD
20.04.2001	VersAusweis	VersAusweis	VersAusweis	PKD00EN499.PD
21.12.2001	Detailkonto	Detailkonto	DETA I L K O N T O	PKD00FD003.PD
19.04.2002	VersAusweis	VersAusweis	VersAusweis	PKD00FIH85.PDF
04.11.2002	Diverses	Diverses	VEF-Vorbezug 10/2002	PKD00FMW04.PD
27.12.2002	Detailkonto	Detailkonto	DETA I L K O N T O	PKD00FG005.PD
28.04.2003	VersAusweis	VersAusweis	VersAusweis	PKD00GAK71.PD
19.12.2003	Detailkonto	Detailkonto	DETA I L K O N T O	PKD00GGJ23.PD
16.04.2004	VersAusweis	VersAusweis	VersAusweis	PKD00GSZ40.PD
24.12.2004	Detailkonto	Detailkonto	DETA I L K O N T O	PKD00GZA12.PD
15.04.2005	VersAusweis	VersAusweis	VersAusweis	PKD00HLP22.PD
28.12.2005	Detailkonto	Detailkonto	DETA I L K O N T O	PKD00H2L97.PD

### Erste Migrationsläufe

Mitte Dezember 2005 wurde *Kendox* installiert, es fanden erste Migrationsläufe und Schnittstellentests zu *Swiss Pension* statt. Eine so grosse Migration läuft nicht immer ganz reibungslos ab. Folgende Probleme mussten während der ersten Phase behoben werden:

- Oracle benötigt für die Speicherung von Spezialzeichen (z.B. ë) zwei Zeichen. Deshalb mussten die Feldgrössen in *Kendox* nachträglich vergrössert werden.
- Die Import- und Ablageordner mussten vom Virenscan ausgeschlossen werden, sonst hatten wir Zugriffs- und Geschwindigkeitsprobleme beim Dokumentenimport.

- Nachdem wir etwa die Hälfte der Dokumente übernommen hatten, machte uns Oracle einen Strich durch die Rechnung, weil für die grosse Datenmenge die Datenbankgrösse nicht reichte. Nachdem die Grösse angepasst wurde, konnten auch die restlichen Dokumente migriert werden.

Nachdem diese Probleme behoben wurden, konnten wir täglich zwischen 50- und 60'000 Dokumente übernehmen, so dass wir per Ende Januar alle PEKA-Dokumente übernommen hatten.

Seit Ende Januar 2006 arbeiten wir produktiv mit *Swiss Pension* und *Kendox*. Die Schnittstelle funktioniert und wir können auch auf alte Dokumente (ausserhalb *Swiss Pension*) zugreifen. Für eine definitive

Bilanz fehlen jedoch noch die Erfahrungswerte. Wir warten ebenfalls noch auf einige Verbesserungen betreffend Oberfläche und Leistung. In der Version 1.5, die im März installiert wurde, sind einige unserer Wünsche bereits realisiert worden. Die Schnittstelle zu *Swiss Pension* muss ebenfalls noch überarbeitet und verfeinert werden.

Ausserdem haben wir die wichtigsten FIBU-Listen von 1996 bis 2005 nun ebenfalls über die *Kendox*-Oberfläche im Zugriff. Dank des Einsatzes aller Beteiligten konnten die Termine trotz des engen Zeitrahmens eingehalten werden.

Noch offen ist die Migration der ca. 14'000 Hypotheken-Dokumente, hier standen wir allerdings nicht so unter Zeitdruck. Diese sollen bis Ende 2. Quartal 2006 ebenfalls in *Swiss Pension* zur Verfügung stehen. ▲

# Valora Personalvorsorge Schweiz – Archivierung mit InfoStore

Die Valora Personalvorsorge Schweiz ist eine autonome Stiftung, welche 1933 gegründet wurde. Der Geschäftszweck der Stiftung ist die Versicherung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Valora Gruppe. Sie umfasst sowohl Leistungs- wie auch Beitragsprimat mit mehr als 6500 Aktiven und 1800 Rentnern.

## Ausgangslage

Durch die hohe Papiermenge, die vor allem beim Jahreswechsel in der Pensionskasse erzeugt wird, hatten wir seit einiger Zeit den Bedarf an einer elektronischen Archivierung. Über einen längeren Zeitraum haben wir uns im Pensionskassenumfeld umgesehen und ka-

# valora

men im Herbst 2005 in die Schlussphase der Evaluation und zum Start der Umsetzung für das Archivierungsprojekt. Die hohe Integration von InfoStore in unsere eingesetzte Pensionskassenanwendung von AG Büro70 und die durchaus positiv ausgefallenen Referenzanfragen, haben uns zum Entscheid für eine Einführung durch FIVE Informatik AG bewogen.

## Das Archivierungsprojekt

Beim Projektstart im November 2005 haben wir uns zum Ziel gesetzt, in einer ersten Phase bereits den Druck-Output aus der Jahresend-Verarbeitung 05/06 vollumfänglich im InfoStore zu archivieren. Dadurch sollte ab sofort der physische Platzbedarf abnehmen und eine rasche Auskunftsbereitschaft gefördert werden.

Parallel zur ersten Projektphase wurden Arbeitsplatz-Scanner be-



schaft und mit dem Einscannen der Korrespondenz aus dem Tagesgeschäft mit den Versicherten und Rentnern begonnen.

## Bisherige Erfahrungen und Zukunftsaussichten

Der Projektstart mit der FIVE ist sehr positiv verlaufen. Die gesteckten Ziele, wie die Archivierung der Jahresend-Verarbeitung, wurden rasch und ohne Zwischenfälle umgesetzt. Auch das Einscannen aus dem Tagesgeschäft verläuft problemlos und gibt bereits heute einen Nutzen aus dem Projekt wie

z.B. weniger Papier und höhere Auskunftsbereitschaft.

Für die nächste Zeit prüfen wir das Einscannen ganzer Dossiers, die wir in Zukunft elektronisch führen möchten.

## Fazit

Wir sind überzeugt, den richtigen Produkte-Entscheid und eine gute Wahl betreffend Einführungspartner getroffen zu haben. Für den erfolgreichen Projektverlauf bedanken wir uns bei allen Beteiligten. ▲



Projektbeteiligte der Valora Gruppe: Ulrich Grunder und Markus Lohri

# Peyer Umzüge und Transporte setzt für das Transport- und Logistik-Management auf AXAPTA

Die Peyer-Unternehmen haben über 45 Jahre Erfahrung und Wissen in den Bereichen Möbeltransport und Möbellagerung. Peyer ist ein Familienbetrieb und beschäftigt 50 Mitarbeitende. Die Infrastruktur umfasst einen Wagenpark mit über 25 Fahrzeugen sowie etlichen Bussen und Kleintransportern.

Neben europaweiten Umzügen und Spezialtransporten gehören längst auch Containerlagerung sowie Objektumzüge und Logistik zur Leistungspalette der Firma Peyer; vom Umzug ganzer Betriebe bis zum Transport hochempfindlicher Güter.

Sämtliche Peyer-Unternehmen haben bisher mit unterschiedlichsten Softwarelösungen operiert. Microsoft Business Solutions AXAPTA vereint nun alle Bedürfnisse der Unternehmen. Während die Anforderungen für Finanz und CRM mit dem AXAPTA-Standard abgedeckt werden, kommen für den Bereich Logistik ausserdem die in AXAPTA entwickelten Zusatzmodule für den Bereich Transport- und Logistikmanagement zum Zug. Für alle Mandanten werden folgende Module eingesetzt:

- Finanzmanagement
- Personalmanagement
- Transport & Logistik

- Handel & Lager
- CRM (Customer Relationship Management)

Zusätzlich wurde die gesamte Hardware-Infrastruktur und das Netzwerk neu konzipiert. Mit dem Entschluss für diese Gesamtlösung legt die Firma Peyer Bern den Grundstein für einheitliche Prozessabläufe und nachhaltiges Know-how durch alle Unternehmen.

## AXAPTA – ein Überblick

Das AXAPTA-Transport- und Logistik-Management System (TLMS) ist eine Lösung, die basierend auf der technologisch führenden und weltweit bewährten Standardsoftware Microsoft Business Solutions AXAPTA entwickelt wurde. Die Lösung ermöglicht die Disposition, Verwaltung, Administration, Kalkulation und Verrechnung von Transport-, Speditions- und Logistikaufträgen überall dort, wo diese Anforderungen zu erfüllen sind.

## Transport-, Speditions- und Logistik-Gesamtlösung

Einerseits wurde das AXAPTA-TLMS mit klarem Fokus auf Logistikdienstleister, Transporteure und Spediteure entwickelt. Die innovative Standardlösung ist eine umfas-

Umzüge  
Transporte  
Lagerungen



sende Alternative zu den bekannten proprietären Branchenlösungen. Neben der weltweit anerkannten ERP-Funktionalität von Microsoft AXAPTA verfügt das TLMS über alle geforderten Spezialitäten der Transportbranche.

## AXAPTA – realisiert durch FIVE

AXAPTA ist die ideale Business-Lösung für Unternehmen, die schnell und effizient Wettbewerbsvorteile erzielen möchten. Die Software vereint alle Funktionalitäten in einer integrierten Lösung, ist zukunftsorientiert und beruht auf fortschrittlicher Technologie. Die Anwendung gibt Unternehmen die Freiheit, ihr Business wachstumsorientiert zu führen und neue Geschäftsfelder zu erschliessen.

Tausende Unternehmen setzen weltweit bereits auf die einzigartige Kombination bewährter Funktionalität und innovativer Technologie. Aus gutem Grund: Alle Funktionen sind auf die Zusammenarbeit interner und externer Zielgruppen, auch über Ländergrenzen hinweg, ausgerichtet. Eine Zusammenarbeit, die sich auszahlt: Zukünftig wird es entscheidend sein, wie weit Unternehmen in der Lage sind, Ihre Prozesse mit denen Ihrer Kunden, Lieferanten und Partner in Einklang zu bringen. Mit Microsoft AXAPTA werden Brücken über die Unternehmensgrenzen hinaus geschlagen. ▲

[www.peyerbern.ch](http://www.peyerbern.ch)  
Weitere Informationen zu AXAPTA:  
[www.fiveinfo.ch/produkte/logistic](http://www.fiveinfo.ch/produkte/logistic)



# Neues Informatiksystem für SPITEX Thun

Helmut Stoller, Projektleiter



**Die SPITEX Thun besteht seit dem 1. August 1991. Damals fusionierten die bisher von den Frauenvereinen angebotene «Haushilfe und Hauspflege» mit der in der Stadtverwaltung eingebetteten Gemeindekrankenpflege zum Verein «Ambulante Dienste» in Thun.**

Von drei Quartierstützpunkten aus bieten wir die hauptsächlichen Dienstleistungen Gemeindekrankenpflege und Hauspflege an, wogegen die Haushelferinnen von der zentralen Einsatzleitung vermittelt werden. Im Weiteren bieten wir er-

gänzende Dienstleistungen an (im Auftrag oder in Absprache mit der Stadt Thun und dem Kanton Bern), die das übliche SPITEX-Angebot ergänzen: Gemeindepsychiatrie, Palliative Care, Gesundheitsförderung Thun und Familieneinsätze in Krisensituationen.

Wir setzen uns zum Ziel, einen bedarfsgerechten Beitrag zu leisten, damit unsere Betreuten möglichst lange und wohl in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Es ist uns ein grosses Anliegen, Gesunde und Kranke aller Altersstufen zu ermuntern, ihre Gesundheit zu fördern oder, wenn möglich, wieder zu erlangen.

Den Grundsatz der Förderung und Erhaltung der Selbständigkeit unserer Betreuten ziehen wir in die ganzheitliche Unterstützung ein, sei es im Haushalt, in der Pflege oder in einer Beratung. Dabei achten wir den Menschen als eigenständige, eigenverantwortliche Persönlichkeit mit seiner Lebensgeschichte, Lebensweise und Wertvorstellung. Wir beraten und unterstützen Angehörige bei der Pflege und Betreuung von kranken, behinderten und betagten Menschen.

**Unsere Standorte sind:**

● **Malerweg 2, 3600 Thun:**

- Administration/zentrale Dienste
- Stützpunkt Nord
- Kinderspitex
- Gesundheitsförderung Thun

● **Martinstrasse 8, 3600 Thun:**

- Stützpunkt West
- Gemeindepsychiatrie

● **C.F.L.-Lohnerstrasse 29  
3645 Gwatt-Thun:**

- Stützpunkt Süd

Die Dienstleistungen werden von Montag bis Sonntag von 07:30 bis 22:00 Uhr erbracht. Während der Nacht wird bei Bedarf ein Pikettendienst eingerichtet. SPITEX Thun beschäftigt heute 150 Mitarbeiterinnen (67 Vollzeitstellen) im Monats- und Stundenlohn.

## Zielsetzungen für die neue zentrale IT-Plattform

Das zu realisierende Informatiksystem bildet die zentrale IT-Plattform der jetzigen SPITEX Thun und bietet die notwendigen Ausbaumöglichkeiten für die geplanten Schritte im Bereich der Zusammenarbeit.

Zur Führung eines so komplexen Firmengebildes ist es notwendig, dass die Hard- und Software einerseits über volle Mandantenfähigkeit verfügt und andererseits parametrierbare Konsolidierungen mehrerer Betriebe bis auf «Konzernebene» mit vertretbarem Aufwand möglich macht.

Die Informatiklösung unter Citrix-Metaframe soll als Informationssystem für alle angeschlossenen Organisationen eingesetzt werden können.





Dadurch wird:

- der Informationsfluss konzentriert und die Informationsbereitschaft wesentlich erhöht
- der Betriebsablauf vereinfacht und in Teilbereichen neu strukturiert
- die innerbetriebliche Transparenz in Abläufen und Vorgängen erhöht
- das Personal von Routinearbeiten entlastet
- die Produktivität erhöht, dank Vermeidung von Mehrfacherfassungen.

Das neue System muss sehr benutzerfreundlich sein (Stichwort «Miliztauglichkeit») und muss von den bisherigen Anwendern, die Spezialistinnen/Spezialisten auf ihrem Fachgebiet (aber keine Informatikprofis) sind, bedient werden können.

## Projekttablauf

Das terminlich sehr ehrgeizige Projekt wurde am 04.11.05 mit der Klärung der letzten Offertendetails und dem Übergang von der Offerte zur Bestellung lanciert.

Parallel dazu wurde die neue Software bereits seit Wochen auf einem gemeinsam aufgebauten Testsystem für den produktiven Einsatz vorbereitet. Unter der Federführung von SPITEX Thun wurde das Projekt durch die FIVE Informatik AG realisiert.

Bereits am 15.11.05 wurde die Kick-off-Sitzung durchgeführt und die Grundlagen für den Projektauftrag geschaffen:

- Projektorganisation
- Termine / Meilensteine
- Phasen und Ziel
- Rahmenbedingungen und Restriktionen

Als klare Restriktion wurde der operative Einsatz definiert. Ab 01.01.06 sollten die Anwender der SPITEX auf der neuen Umgebung arbeiten. Dieses Ziel konnten wir nur mit einer detaillierten Planung und präzisen Vorbereitungsarbeiten in Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten erreichen.

## Die Migration

Der definitive Migrationstermin wurde auf Mittwoch, 14.12. bis Sonntag 18.12.05 festgelegt. Der erste Tag

wurde für den Einbau des neuen Racks für die zentrale Hardware benötigt und ab dem 15.12.05 wurde das System für die Anwender gesperrt und die FIVE Informatik AG konnte mit dem Einbau der neuen Hardware und der Migration beginnen. Am Sonntagabend war die gesamte Installation und Migration abgeschlossen und die neue IT-Umgebung stand für die Anwender bereit. Grosse Spannung am Montagmorgen! Mir zur Seite standen auch vier FIVE-Techniker, um dem Anwender einen möglichst optimalen Support für den Start mit der neuen IT-Umgebung zu ermöglichen.

## Fazit

Die Umstellung verlief ohne grössere Probleme. Die Übergabe in den operativen Betrieb war für die Anwender sehr gut vorbereitet und sie konnten sich sofort mit der neuen Umgebung identifizieren. Durch den vorgängigen Aufbau einer kompletten Testinstallation bei der FIVE, konnten viele mögliche «Fehler» bereits eliminiert werden. Dadurch verkürzte sich die effektive Umstellung. Die Benutzer hatten gleich zu Beginn eine neue IT-Umgebung, die sie sehr effizient nutzen konnten. Durch den hohen Zeitdruck war eine genaue Planung und Vorbereitung der gesamten Umstellung erforderlich und führte schliesslich auch zu dem sehr positiven Projektergebnis. ▲



## FIVE zertifiziert sich als IBM Premier Business Partner

Mit dem Zertifikat anerkennt IBM das kontinuierliche Engagement für hervorragende Leistungen und, dass die Umsetzung von Skills sowie die Kompetenz für kreative Problemlösungen, Lösungsentwicklungen und innovativen Service bewiesen wurden.




## Neue Mitarbeiter



**Alfons Endress, dipl. Verkaufsleiter**  
«Vater» der Software **TaxWare**  
und **4insurance**-LifeCycle



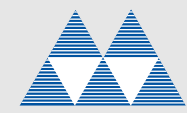
**Dieter Friedrich**  
Techniker im  
Bereich IT-Netzwerke



**Stefan Hunziker, lic. phil. nat.**  
**Software-Ing. HTL/NDS**  
Software-Entwickler  
**TaxWare** und **4insurance**-LifeCycle



**Moritz Mayer, stud. BoS IT**  
System Engineer  
Document Management  
und Workflow



**FIVE**

[www.fiveinfo.ch](http://www.fiveinfo.ch)

FIVE Informatik AG  
Solothurnstr. 28, 3322 Schönbühl  
Tel. 031 858 23 23  
Fax 031 858 23 10

Geschäftsstelle Staffelbach:

Kirchgasse 174  
5053 Staffelbach  
Tel. 062 739 70 70  
Fax 062 739 70 79